

Einladung

„Shoah – Der Holocaust: Wie war es menschlich möglich?“ Gedenkveranstaltung und Ausstellungseröffnung im Kieler Rathaus

27.01.2026 | Rathaus Kiel, Fleethörn 9 | barrierefreier Zugang möglich

Veranstaltungsbeginn: 14 Uhr

voraussichtliches Ende: 16 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum **Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust**, am **27.01.2026**, laden wir Sie herzlich zu einer besonderen Veranstaltung ein, die von der **Ansprechstelle Antirassismus und Wertebeauftragte der Landespolizei** gemeinsam mit dem **Landesdemokratiezentrum** sowie dem **Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus des Landes Schleswig-Holstein** ausgerichtet wird.

Im feierlichen Rahmen eröffnen wir die Ausstellung **„Shoah – Der Holocaust: Wie war es menschlich möglich?“**, die sich eindrucksvoll der Frage widmet, wie aus Menschen Täter werden konnten – und warum Erinnerung heute wichtiger ist denn je.

Die Veranstaltung beginnt mit einschlägigen **Grußworten**. Anschließend wird Herr **Dr. h.c. Gerhard Ulrich**, Beauftragter für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus des Landes Schleswig-Holstein, in seinem Redebeitrag eindringliche Brücken zur Gegenwart schlagen.

Im Anschluss hält Herr **Prof. Dr. Marc Buggeln** eine **Keynote zu regionalen historischen Perspektiven** mit Bezug zur Polizei.

Im Anschluss laden wir Sie ein, die Ausstellung im persönlichen Austausch und bei anregenden Gesprächen zu erkunden.

Für (koschere) Verpflegung ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und eine Veranstaltung des Innehaltens, des Dialogs und des gemeinsamen Erinnerns.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung über folgenden Link:
[„Shoah – Der Holocaust: Wie war es menschlich möglich?“](#)



Foto: pixabay

- *Grußwort Hr. Kämpfer, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel*
- *Grußwort Fr. Finke, Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport*
- *Grußwort Hr. Nietz, Ständiger Vertreter der Landespolizeidirektorin*
- *Redebeitrag Hr. Dr. h.c. Ulrich, Beauftragter für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus des Landes Schleswig-Holstein*
- *Keynote Hr. Prof. Dr. Buggeln "Lokale Perspektiven auf staatliche Gewalt: Polizei und Shoah in Schleswig-Holstein"*
- *Erkundung der Ausstellung und persönlicher Austausch*

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

